



Informationen zum Angebot

Gedenkstätte Ahlem	Ursprünglich ein Ort deutsch-jüdischer Kultur, eine Gartenbauschule 1941 wurde Ahlem zur Sammelstelle für die Deportation der Holocaustopfer, zum Gefängnis und Hinrichtungsstätte der Gestapo
Name des Projekts	Mitarbeit bei der Gedenkstätte Ahlem
Kontakt	Gedenkstätte Ahlem, Förderverein, Kramerstr. 13, 30159 Hannover, Tel. 0511-47397698, fv.ged.ahlem@t-online.de www.erinnerungundzukunft.de www.gedenkstaette-ahlem.de H.-Edgar Ojemann, Lessingstr. 4E, 30916 Isernhagen Tel. 0511-613387, hans-edgar.ojemann@t-online.de
Einsatzort	Heisterbergallee 10, 30453 Hannover-Ahlem und bei Veranstaltungen/Infoständen außerhalb der Gedenkstätte
Infos zum Projekt	Mitarbeit in der Gedenkstätte Mitarbeit im Förderverein
Aufgaben für Freiwillige und gewünschte Kenntnisse	Service beim Empfang, Betreuung bzw. Verkauf am Büchertisch, Getränkeverkauf, Büroarbeit für den FV, Entwurf von Infomaterial, usw. Gedenkstättenlotse, Aufsicht, Hilfe bei technischen Fragen, Unterstützung bei Führungen, Besucherbetreuung, Mithilfe bei Abendveranstaltungen Fremdsprachen bei ausländischen Besuchergruppen: Polnisch, Russisch, Englisch, Hebräisch, u. a.
Zeitlicher Rahmen	flexibel, nach Bedarf/nach Absprache; z. B.: tagsüber während der Öffnungszeiten oder abends bei Veranstaltungen, Sonntagsdienst , ... wöchentlich oder monatlich, der zeitliche Aufwand ist frei wählbar
Leistungen/Rahmenbedingungen	Haftpflichtversicherung und Unfallversicherung Fortbildung und Qualifizierungsangebot Keine Aufwandsentschädigung, aber Erstattung von Auslagen
Behindertengerecht	Die Gedenkstätte ist behindertengerecht